



Heitinger

MARGINALIEN

Turnierbetrieb.

Für den uneingeweihten Turnierbesucher fängt das Berliner Turnier am so- und-sovielten März, nachmittags um 4 Uhr, an. Er ahnt ja nicht, wie viele Vorbereitungen dazu gehören, daß im Herbst die Trakehnerauktion schon mindestens den Auftakt bedeutet. Dort schon werden die möglichsten Chancen ausgerechnet. Einer überbietet den andern, nicht etwa nur der Mann den besten Freund, die Damen kennen erst recht keine Schonung. Die zukünftigen Championate werden bereits in Gedanken erwogen, in der Praxis werden sie nachher nicht immer etwa in Berlin, sondern womöglich in Leichlingen ausgetragen. Die Vorbereitungen zum Turnier sind ja das schönste. Erst erscheinen mal im Februar die Ausschreibungen. Das sind schon keine guten Tage für die T.-O. Aber ganz richtig aufregend wird's erst, wenn die Nennungen heraus sind. Da sind alle Teilnehmer außer Rand und Band, besonders die Damen. Selbst Auto, Hund, Kind und Mann sind vergessen, man hat doch *so viel* zu tun, nachzusehen, ob die anderen nicht wieder geschoben haben. Denn das nimmt man doch von jedem ohne weiteres an. Ach, und dann sind dann noch diese himmlischen Quadrillen-Attraktionen, die zwar meist dann doch nicht ganz zur Ausführung gelangen und mehr zum Pressedoppen benutzt werden, aber man wäre doch so gern dabei, selbst wenn man noch zuzahlen müßte. „Mit den Augen allein ist es doch nicht mehr zu machen.“ Wie ungemein tröstlich, daß es wenigstens diesmal den Preis für die eleganteste Reiterin und den elegantesten Reiter gibt. Die Oberleitung war überhaupt noch viel fürsorglicher in ihren Ausschreibungen. Da kann man heute Jugendklasse und morgen nach dem Geburtstag gleich Damen-Neulingsklasse weiter reiten. Geht man aber vor dem Berliner Turnier in die Tattersäle, so wird einem ganz schwarz vor Augen vor lauter Betrieb. Die Herren Dressurreiter, Springreiter und nicht zuletzt die Stallmeister, die eigentlich im Traum auch schon wiehern müßten, geben ihr Bestes her. Dazu gesellen sich jetzt noch die Olympisten. So schwitzen Reiter